

Ein betont der „Matin“ nochmals, daß Frankreich von Deutschland unbedingt das Zugeständnis fordert, sich nicht mehr in die marokkanischen Angelegenheiten zu mischen. Wenn Deutschland, so heißt es, und in Zukunft in Marokko tun läßt, was uns gut scheint und uns seine diplomatische Unterstützung zusagt, um auch die anderen Signatarmächte des Vertrags von Algier zu einer Zustimmung zu dieser Abmachung zu bringen, so wird Frankreich Deutschland einen guten Teil des Kongohinterlandes abtreten. Es ist demnach weder von den deutschen Wirtschaftsinteressen in Marokko, namentlich im Süd, mehr die Rede, noch von der Abtretung des kongolischen Küstengebietes. Dr. v. Schoen, so bemerkt der „Matin“ weiter, habe zu verstehen gegeben, daß diese Konzessionen Deutschland noch nicht genügen werden, aber man wisse in Frankreich nicht, ob diese Ansicht in Deutschland endgültig sei.

Ueber eine Ansprache Delcassé's wird aus Paris berichtet: Am Schluß der Flottenschau in Toulon beglückwünschten die anwesenden Deputierten und Senatoren den Marineminister Delcassé, worauf dieser folgendes erwiderte: „Alle die Schiffe, meine Herren, welche Sie soeben gesehen haben, sind bereit, Kriegsdienste zu tun. Die Munitionskammern sind alle gefüllt. Die Schiffe können sofort mobilisiert werden. Es lag mir fern, einen Bluff zu treiben, sondern ich wollte dem Lande nur solche Schiffe zeigen, welche vollständig fertig in aktionsbereitem Zustande sind, andernfalls hätte ich Ihnen auch die beiden Panzer „Viktor Hugo“ und „Berguaud“ vorführen können.“

Die Verichte von einer Mobilmachung Belgiens werden vom „Brüsseler Signal“ dementiert. Das Blatt erklärt die betreffenden Meldungen als unrichtig und von skrupellosen Finanzleuten veranlaßt. Weder habe der Kriegsminister eine Konferenz abgehalten, um die Befestigungen an der Maas in Verteidigungszustand zu setzen, noch seien in Brüssel große Quantitäten Munition angekommen, noch würde der Kriegminister sich zu der Inspektionsreise an die Grenze begeben. Die in Brüssel abgehaltene Konferenz der Generalstaboffiziere sei nur die vierteljährlich regelmäßig stattfindende gewesen, um die Liste der Beförderungen und Personalfragen zu erörtern.

In einer Besprechung der Demonstration der Berliner Sozialdemokraten im Treptower Park am Sonntag fährt die „Nordd. Allg. Ztg.“ aus: Die Sozialdemokraten haben gestern mit großer Wucht offene Türen eingehtan. Um der Demonstration einen Waukel zu geben, hat man sich gegen eine angebliche Kriegsbegehr des Panzerplattens- und Kanonenkapitals gewandt, die nur in der Einbildung der Sozialdemokratie besteht. Dagegen hat man in Treptow nicht davon gesprochen, wie einmütig sich in diesen Wochen der feste Wille der Nation bekundet hat, unsere Stellung in der Welt zu wahren. Das frivole Spiel mit dem landesverräterischen Gedanken des Waffenstreiks zum Zwecke der Fahmlegung unserer Waffentitel in entscheidenden Augenblicken ist auch gestern wiederholt worden. Die Versuche, solche Gedanken in die Tat umzusetzen, werden von der Nation im Nu hinweggefegt werden. Darüber wird nirgend ein Zweifel bestehen. Daß diese Gedanken aber gerade jetzt ausgeprochen werden können, beweist doch, wie verändertes die sozialdemokratischen Führer dem wahren Fügeln der Nation gegenübersehen.

Wir fügen hieran die folgenden Telegramme:

Barcelona, 5. September. Die am spanisch-marokkanischen Handel beteiligten Kreise haben an die Regierung telegraphiert, sie verlangten energisch die Festsetzung von Frei durch Spanien innerhalb der festgelegten Frist. Andernfalls würde die schlechteste Wirkung im Lande hervorgerufen werden.

Paris, 5. August. Der Flieger Lebeau ist nach Casablanca abgereist, um von dort mit einem Zweimotorigen Flugzeug Rabat—Mekines—Fes—Tanger zu unternehmen.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Kiel, 4. September. (Kieler Kaiserfeste.) Der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand von Oesterreich ist um 4 Uhr 50 Min. hier eingetroffen. Auf dem Bahnsteige hatte eine Ehrenkompanie des 1. Seebataillons mit Bajonet und Musik Aufstellung genommen. Nachdem der Erzherzog den Zug verlassen hatte, begrüßte der Kaiser ihn aufs herzlichste. Die Musik der Ehrenkompanie spielte die österreichische Hymne. Nach Begrüßung der Gefolge schritten der Kaiser und der Erzherzog die Ehrenkompanie ab und nahmen deren Vorbeimarsch entgegen. Hierauf begaben sie sich zur Landungsstelle, wo ein zahlreiches Publikum sie herzlich begrüßte. Der Kaiser geleitete seinen Gast an Bord der „Hohenzollern“, wo der Erzherzog mit Gefolge Wohnung nahm. Die Standarte des Erzherzogs wurde neben die des Kaisers gesetzt. Die im Hafen liegenden Schiffe saluтиerten mit 21 Schüssen. Der Großherzog von Oldenburg ist um 4 Uhr im Automobil hier eingetroffen und hat ebenfalls auf der „Hohenzollern“ Wohnung genommen. Um 6 1/2 Uhr kam Prinz Georg von Bayern hier an. Er wurde auf dem Bahnhofs vom Stationschef und dem Stadtkommandanten empfangen und wohnt gleichfalls auf der „Hohenzollern“. Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg, der um 3 Uhr hier eintraf, begab sich an Bord der „Hohenzollern“.

Berlin, 4. September. (Zur Förderung von Handel und Industrie.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kündigt an, daß der Staatssekretär des Innern an etwa 90 Vertretungen von Handel, Industrie und Landwirtschaft Einladungen zur Teilnahme an einer mündlichen Erörterung darüber gerichtet hat, wie die im Reichsamte des Innern zusammengestellten Nachrichten für Handel und Industrie noch mehr als bisher den Zwecken des Gewerbetreibenden dienstbar gemacht werden können. Zu der

Besprechung, die am 29. September in Berlin stattfinden, werden auch Vertreter der Presse als Sachverständige zugezogen werden.

Essen, 4. September. (Der türkische Thronfolger in Essen.) Heute nachmittag 1/5 Uhr traf der türkische Thronfolger mit Gefolge hier ein. Er wurde am Hauptbahnhof von Hrn. v. Dohlen-Palbach empfangen und fuhr dann im Automobil zur Krupp'schen Gießereifabrik, die eingehend besichtigt wurde. Abends fand zu Ehren der Gäste ein Essen statt.

Stuttgart, 4. September. (Streik in der württembergischen Sozialdemokratie.) Auf dem Parteitag der württembergischen Sozialdemokratie, der gestern hier stattfand, kam es durch den Zusammenstoß von Revisionisten und Radikalen zu Ständiszenen, die schließlich in einem Abmarsch der in der Minderheit gebliebenen radikalen Delegierten aus dem Beratungsflokal ihren Abschluß fanden. Die Differenzen, die schon in den ganzen Verhandlungen zu Tage getreten waren, wurden bei der Beratung von Anträgen zur Parteipresse am heftigsten. Damit ist ein offener Bruch zwischen dem radikalen und dem revisionistischen Flügel der württembergischen Sozialdemokratie ausgebrochen.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 4. September. (Streik der österreichisch-ungarischen Eisenbahner.) Die Eisenbahnorganisation der österreichisch-ungarischen Staatsbahnen, die sämtliche Angestellte zu ihren Mitgliedern zählt, hielt gestern eine stürmische Sitzung ab, bei der es zu groben Ausfällen gegen die Verwaltung der Staatsbahn kam. Die Angestellten fordern entschieden eine Lohnerhöhung und wünschen auch eine sozialere Einrichtung der Arbeitsverhältnisse.

Veitmeritz, 4. September. (Tschechische Schulen.) Der Landeslehrer unter Vorsitz des Statthalters Fürsten Thun erteilte ebenso wie der Stadtgemeinde Bodenbach aus der Stadtgemeinde Veitmeritz den Auftrag, sofort eine tschechische Schule zu errichten. Während sich Bodenbach ablehnend verhält, ist die Veitmeritzer Stadtvertretung gewillt, diesem Auftrag nachzukommen.

### Belgien.

Brüssel, 4. September. (Die Fleischnot in Belgien.) Die Fleischer des Industriegebietes haben gestern Abend beschlossen, zu heute Abend an zu streiken, d. h. kein Vieh mehr zu schlachten und kein Fleisch mehr zu verkaufen. Sie wollen durch diesen Schritt die Bauern zwingen, die Viehpreise herabzusetzen. Die Hausfrauen des Industriebezirks haben beschlossen, am Mittwoch nach Brüssel zu ziehen, um dort gegen die Verteuerung der Lebensmittel zu demonstrieren.

### Frankreich.

Toulon, 4. September. (Französische Flottenschau.) Bei der heutigen Flottenschau fuhr Präsident Fallières in Begleitung des Marineministers Delcassé sowie der Präsidenten der Kammer und des Senats auf dem Panzerschiff „Masséna“ an den Torpedo- und Umlaufbooten vorbei und dann zwischen der Reihe der großen Schiffe hindurch. Mehr als 90 Schiffe mit mehr als 30 000 Mann Besatzung waren zugegen. Die „Masséna“ ging darauf am Kap Brun vor Anker und die Schiffe fuhren in einer 13 Kilometer langen Linie an ihr vorüber. Die Vorüberfahrt erlitt durch eine Kuderhavarie des Linienchiffs „République“ eine geringe Störung.

### Rußland.

Peterhof, 4. September. (Vermählung.) In der Kirche des Großen Palats fand gestern nachmittag die Vermählung der Prinzessin Helena von Serbien mit dem Prinzen Johann Konstantinowitsch statt.

### Türkei.

Konstantinopel, 4. September. (Türkische Ordensauszeichnungen für deutsche Staatsmänner.) Die deutsch-türkischen Beziehungen.) Der Sultan verlieh dem Reichskanzler den Osmanenorden mit Brillanten, dem Staatssekretär des Auswärtigen, dem preussischen Kriegsminister, Staatssekretär v. Tirpitz und Generalstabschef der Armee v. Wolke das Großkreuz des Osmanenordens, dem Kommandanten von Berlin das Großkreuz des Medschidsordens. — „Tannin“ spricht die größte Befriedigung aus über den dem Thronfolger in Berlin bereiteten herzlichen Empfang. Das Blatt führt aus, daß die Znnigkeit der deutsch-türkischen Beziehungen keiner falschen Auslegung fähig sei. Die junge Türkei werde eine rein nationale Politik verfolgen und dabei ein Element des Friedens und der Verbesserung werden. — „Sabah“ hebt hervor, daß trotz der in der ersten Zeit der Verfassung entstandenen Schwierigkeiten die alte deutsch-türkische Freundschaft nunmehr wieder auf gegenseitigem Vertrauen beruht. Die Türkei werde nie die Dienste Wolkes und des Prinzen v. d. Golz, sowie die bei dem Berliner Kongreß und später durch Deutschland dem Osmanentum geleisteten Dienste vergessen.

## Rus Sachsen.

Dresden, 4. September. Se. Majestät der König nahm heute vormittag die Vorträge der Herren Staatsminister entgegen. Abends 9 Uhr 35 Min. begab sich der Monarch nach dem Truppenübungsplatz Zeitzahn, um morgen früh der Besichtigung der 2. Kavallerie-Brigade Nr. 24 beizuwohnen. Nach der Besichtigung reist Se. Majestät zur Enthüllung des Denkmals Se. Majestät des hochseligen Königs Georg nach Döbeln und kehrt nachmittags gegen 2 Uhr in das Hoflager Pillnitz zurück.

Petition um Erlass eines Getreideausfuhrverbots. Im Hinblick darauf, daß in Deutschland das einheimische Getreide zur Deckung des Bedarfs nicht ausreicht und ein Sechstel bis ein Fünftel des Gesamtbedarfs vom Ausland bezogen werden muß, hat der Vorstand des Deutschen Müllerbundes, dessen Sitz sich in Leipzig befindet, an den Bundesrat, den Reichskanzler und den Reichsstaatssekretär eine Eingabe gerichtet, in der gebeten wird, für dieses Jahr ein Getreideausfuhrverbot zu erlassen und außerdem Maßnahmen zu treffen, durch die

die Erstellung von Ausfuhrschneisen und die Frachtermäßigung auf den Eisenbahnen für ausgeführtes deutsches Getreide künftig gänzlich aufgehoben würden.

Zu Dresden haben am gestrigen Montag die kirchlichen Septemberfeste mit einer großen Versammlung ihren Anfang genommen. — In Froburg stürzten beim Spielen auf einem überdeckten Karbassin die beiden drei und fünf Jahre alten Kinder des Berufsführers Otto in das Bassin und fanden ihren Tod.

Zwei große Waldbrände suchten am Sonntag die Umgegend von Chemnitz heim. Mittags brach auf Reichenhainer Flur im sogenannten Großen Busch, jedenfalls verursacht durch spielende Kinder, die ein Lagerfeuer anzündeten, ein umfangreicher Waldbrand aus, der auch eine Obstplantage zerstörte. Die Feuerwehren litten unter Wassermangel. Der zweite Brand brach nachmittags 3 Uhr auf Wilsdruffer Flur aus und wütete in den Gräblich Wäldchen von Gschäbischen Waldbeständen, die sich nach Knerswalder Flur hinüberziehen. Verbrannt sind dabei 55,4 Hektar 20 jähriger Bichtenbestand.

## Oertliche Angelegenheiten.

Dr. Kreishauptmann Dr. Krausadt ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte der königlichen Kreishauptmannschaft wieder übernommen.

Schneeberg, 4. September. Der Bezirkslehrerverein Schneeberg-Neustädtel und Umgegend nahm in seiner am Sonnabend im Vereinslokal abgehaltenen Versammlung nach Erledigung der Eingänge und des Geschäftlichen zu den Beratungsgegenständen der diesjährigen Haupt- bez. Vertreterversammlungen des Sächsischen Lehrervereins (Michaelis in Leipzig) Stellung. Der Vorsitzende, Hr. Bürgerlehrer Jenkner-Schneeberg referierte über die Arbeitsschule, die allgemeine Volksschule unter Berücksichtigung des Mannheimer Systems und ähnlicher Einrichtungen, die Neuorganisation des Sächsischen Lehrervereins und den Religionslehreplan. Ueber Richtlinien für den neuen Normallehrplan für die Volksschulen des Königreichs Sachsen berichtete Hr. Bürgerlehrer Lehmann-Schneeberg. Als Vertreter für Leipzig wurden die Herren Jenkner-Schneeberg und Meyer-Niederjohanna gewählt. Die nächste Versammlung soll am 21. Oktober stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte der Delegierten und Neuwahl des Gesamtvorstands.

Schneeberg, 5. September. Der Verein ehemaliger Schüler des hiesigen Königl. Gymnasiums hielt am Sonnabend Abend und am Sonntag hier im Casino seine Hauptversammlung ab. Nach Erledigung der geschäftlichen Verhandlungen fand am Sonntag Abend ein sehr fröhlich verlaufener Bierabend (Dinnerabend) mit Gästen, am Sonntag vormittag Frühstücken mit Damen, später gemeinsames Mittagessen, abends Konzert des Gymnasialchors, das lebhaften und verdienten Beifall fand, und im Anschluß daran ein von der Casino-Gesellschaft veranstaltetes Tanzfest.

Schneeberg, 5. September. Das vom hiesigen Athletik-Sportverein „Schneeberg 1910“ veranstaltete 1. obererzgebirgische Preis-Ringen und Stemmten im Schützenzelt „Colosseum“ hat, begünstigt vom herrlichen Wetter, eine große Anziehungskraft auf das Publikum ausgeübt. Auch die Zahl der Teilnehmer war eine sehr große; neben denen aus Schneeberg hatten sich solche noch aus Stollberg, Aue, Burkhardtgrün, Wersdorf, Friedrichsgrün, Bernsbach, Lauter, Neuwelt, Bielefeld und Pfannenstiel eingefunden. Das Ergebnis war folgendes: Stemmten: 1. Klasse 1. Preis Max Wendler-Aue, 2. Kl. 1. Hr. Willy Dengel-Burkhardtgrün, 3. Kl. 1. Hr. Max Häbner, 2. Hr. Feltz-Walther, beide Schneeberg, 4. Kl. 1. Hr. Oskar Bergner-Bernsbach, 2. Hr. Paul Wächter-Stollberg, 3. Hr. Hugo Jägertrapp-Wersdorf. Ringen: 1. Kl. 1. Hr. Paul Walther-Aue, 2. Kl. 1. Hr. Wilhelm Gänther-Schneeberg, 3. Kl. 1. Hr. Richard Schindler-Stollberg, 2. Hr. Friedrich Mauerberger-Burkhardtgrün, 3. Hr. Ferdinand Kutschera-Aue, 4. Kl. 1. Hr. Willy Beyer-Friedrichsgrün, 2. Hr. Albin Delmann-Bernsbach, 3. Hr. Paul Keller-Lauter, 4. Hr. Bruno Sieber-Neuwelt, 5. Hr. Max Fischer-Aue; die Preisräger wurden mit lebhaftem Beifall begrüßt. Wenn der Verein auf der bisherigen erfolgreichen Bahn fortfährt, wird ihm eine gedeihliche Weiterentwicklung beschieden sein.

Aue, 5. September. In der Nacht zum Montag wurde hier wiederum aus einem Korridor ein Fahrrad gestohlen. Das Rad ist ein Wanderer-Rad, trägt die Nummer 83 177 und hat kettenlosen Antrieb. Etwasige Wahrnehmungen wolle man der Polizei mitteilen.

Aue, 5. September. Diebe sind Montag Nacht in ein eingefriedigtes Gartengrundstück an der Schneebergerstraße eingestiegen und haben dort eine Anzahl Notkrautköpfe sowie Brunen gestohlen. Die Polizei jagdet nach den Tätern.

Aue, 5. September. Auch zur gestrigen Vorstellung des Zirkus Straßburger war der weite Zuschauerraum wieder überfüllt. Neben den Reiterkünsten und dem vorzüglichen einbeinigen Artisten Barygold fanden wieder die sehr guten Leistungen der Akrobatentruppe Lampy allgemeinen Beifall.

Neustädtel, 3. September. Bei dem am Sonntag abgefochtenen Wettspiel zwischen dem Fußballklub „Saxonia“ Neustädtel (1. Mannschaft) und dem Fußballklub „Sachsen“-Schneeberg (1. und 2. Mannschaft) konnte ersterer nach lebhaftem Spiel mit 4:1 den Sieg verzeichnen. Bei dem Wettspiel zwischen dem Fußballklub „Saxonia“ Neustädtel (2. Mannschaft) und dem Fußballklub Köhlig „1910“ (2. Mannschaft) blieb das Spiel mit 2:2 unentschieden.

Schwarzenberg, 4. September. Heute fand hier bei herrlichem Wetter das von der Schuljugend lang ersehnte, vom Lehrerkollegium bis aufs kleinste wohl vorbereitete Schulfest statt. Vormittags gegen 1/9 Uhr